

14 herausragende Kinder- und Jugendbuchautoren aus zwölf Ländern waren auf Einladung der Internationalen Jugendbibliothek zu Gast auf Schloss Blutenburg in München und in über 40 weiteren Veranstaltungsorten zwischen Bayreuth und Lindau, Elsenfeld und Prien am Chiemsee. Eine so weite Streuung der Veranstaltungen dürfte nicht nur die Gastgeberin, Dr. Christiane Raabe, Direktorin der Internationalen Jugendbibliothek, und den Schirmherren des Festivals, Dr. Wolfgang Heubisch, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, gefreut haben, sondern auch die zahlreichen öffentlichen Geldgeber und privaten Sponsoren.

Für die Auswahl der Gäste war nicht der kommerzielle Erfolg, sondern die sprachliche, inhaltliche und künstlerische Qualität der Texte ausschlaggebend. Alle Autorinnen und Autoren stehen für außergewöhnliche literarische Kinder- und Jugendbücher in ihren Heimatländern und sind keine marktgängigen Selbstläufer. Viele von ihnen waren zuvor nur selten oder noch gar nicht öffentlich in Deutschland aufgetreten. Mit von der Partie waren Bernard Beckett (Neuseeland), Anne-Laure Bondoux (Frankreich), Iwona Chmielewska (Polen), Suzan Geridönmez (Türkei), Benny Lindelauf (Niederlande), Nils Mohl (Deutschland), Daniel Nesquens (Spanien), Frida Nilsson (Schweden), Uri Orlev (Israel), Nikolaj Ponomarev (Russland), Mirjam Pressler (Deutschland), Jutta Richter (Deutschland), Sylvain Rivard (Kanada), Jenny Valentine (Großbritannien).

Im Mittelpunkt des Festivals stand die Begegnung der Autorinnen und Autoren mit ihren jungen und erwachsenen Lesern. In über 80 Veranstaltungen stellten sie ihre Bücher vor und



berichteten aus ihren Heimatländern. Dabei standen ihnen Sprecher und Moderatoren zur Seite, die die Texte nach einer kurzen originalsprachigen Lesung in deutscher Übersetzung vortrugen und die anschließenden Gespräche mit dem Publikum begleiteten. So waren die Autoren und ihre Geschichten auch ohne Fremdsprachenkenntnisse für jeden erlebbar. Mehr als 260 Schulklassen nahmen insgesamt an dem sechstägigen Programm teil und hatten sich zum Teil mit sehr kreativen Einfällen auf die Begegnung mit ihrem Wunschautor vorbereitet. Die Bücher, die das Publikum entdecken durfte, waren so vielfältig wie die Herkunft der Autoren. Das Spektrum reichte von Schul- und Alltagsgeschichten über historische Erzählungen und autobiografische Romane bis hin zu Indianermythen und Future Fiction.

Lesung mit der britischen Autorin Jenny Valentine. Links: Moderatorin Veronika Schmideder, Literaturwissenschaftlerin aus München

Auf Erfolgskurs – White Ravens Festival 2012

Nach dem erfolgreichen Auftakt des White Ravens Festivals für Internationale Kinder- und Jugendliteratur vor zwei Jahren lag die Messlatte für diesen Sommer hoch – doch sie wurde tatsächlich noch übertroffen: Mehr als 7.500 Festivalbesucher in ganz Bayern wurden zwischen dem 15. und 20. Juli 2012 gezählt.

Von Carola Gäde



(links) Veranstaltung im Jüdischen Museum München: Uri Orlev (Israel) und Mirjam Pressler. Rechts: Moderator Jochanan Shelliem, Hörfunkjournalist aus Frankfurt/M.

Auch die offenen Veranstaltungen lockten zahlreiche Besucher. Allein am Eröffnungssonntag wurden trotz immer wieder einsetzender Regenschauer mehr als 500 Besucher auf Schloss Blutenburg gezählt. Kein Wunder bei dem „Feuerwerk an Literaturveranstaltungen“! Fünf tolle Autoren an einem Nachmittag live erleben zu können – darunter Jutta Richter, Jenny Valentine und Frida Nilsson –, das war für Leseanfänger und Profis gleichermaßen ein besonderer Genuss. Darüber hinaus gab es Workshops, etwa mit der polnischen Illustratorin Iwona Chmielewska, und Aktionen mit Papier, Korken, Federn und anderen Materialien.

Möglichkeiten, das Festival zu begleiten und sich über die Bücher und Autoren auszutauschen. An der Berichterstattung beteiligten sich neben dem Webteam der Bibliothek auch Schülerinnen und Schüler aus München sowie Social-Media-Experten aus anderen Kulturinstitutionen mit Texten, Bildern und Videos. Eine Dokumentation der Web 2.0-Erfahrungen für die Vermittlung von Jugendbüchern ist in Vorbereitung.

(Mitte) Dr. Christiane Raabe, Direktorin der Internationalen Jugendbibliothek, bei der Eröffnungsansprache

Für Jugendliche und junge Erwachsene war die Abendveranstaltung mit Nils Mohl in der Münchner In-Location „Import Export“ ein besonderes Highlight. Passend zum Veranstaltungsort verzichtete der sympathische Autor aus Norddeutschland auf eine klassische Lesung und lud das Publikum stattdessen zu einer „Sitzdisco“ ein, inklusive einer vollständigen Hörprobe der Playlist aus seinem Buch „Es war einmal Indianerland“.

Dass auch die Hauptpersonen die Zeit in München und Bayern genossen haben, zeigen die Rückmeldungen nach dem Festival. „Ich würde der Welt der Autoren viele solcher Festivals wünschen, weil sie für Schreiber ein warmes Bad in einer oft von kommerziellen Zielen angetriebenen kalten Welt sind“, so der niederländische Autor Benny Lindelauf. Das spornt an, denn 2014 geht es weiter.

(rechts) Nils Mohl goes Import Export. Lesenacht in einem Münchner Club



Zu den Höhepunkten zählte auch die Begegnung mit dem israelischen Schriftsteller Uri Orlev und seiner Übersetzerin Mirjam Pressler im Jüdischen Museum. Unter den rund 100 Gästen aller Generationen befand sich auch ein Bibliotheksgründungsmitglied, die frühere Bundestagsabgeordnete Hildegard Hamm-Brücher.

Wer nicht live dabei sein konnte, hatte über die sozialen Netzwerke wie twitter, facebook und youtube sowie auf einem eigenen Blog viele



Literaturfest im Schlosshof. Sylvain Rivard aus Kanada erzählt Indianermythen.

**DIE AUTORIN
Carola Gäde ist Pressesprecherin der Internationalen Jugendbibliothek.**